

Claudius Weise

Zu diesem Heft

Der anthroposophische Schulungsweg bildet eines der Kernthemen unserer Zeitschrift. Dabei ist es uns ein Anliegen, authentische Erfahrungsberichte und konkrete Übungsvorschläge zu veröffentlichen, die nachvollziehbar machen, wie dieser Weg begangen werden kann. Und auch, dass dieser Weg nicht von der Welt entfremdet, sondern im Gegenteil erst recht mit ihr vertraut macht, indem er eine Begegnung mit ihrem wahren Wesen ermöglicht.

Wir beginnen zunächst bei den aktuellen gesellschaftlichen Problemen, die Johannes Mosmann im vierten Teil seiner Serie über ›Die er-

weiterte Demokratie‹ mit besonderer Rücksicht auf die Stellung des Geisteslebens betrachtet. Karl-Julius Reubke weist auf ›Ekta Parishad‹ als eine Bewegung hin, die nicht nur dem Geist Mahatma Gandhis verpflichtet ist, sondern auch mit Rudolf Steiners sozialen Impulsen verwandt erscheint. Und Thomas Brunner arbeitet anhand eines Meditationspruchs Rudolf Steiners heraus, wie die Anthroposophie geistige Durchdringung der Welt und gesellschaftliche Gestaltung miteinander verbindet.

Corinna Gleides Aufsatz ›Gedankenaufbau und Meditation von voll durchdrungenen Gedanken‹ schildert, wie man das Denken gewissermaßen zu einer Schale umbildet, in welche die geistige Welt einfließen kann – eine Darstellung, die Gunhild von Kries in ›Konzentration und Einsicht‹ vertieft und erweitert. Danach beschreibt Ulrike Wendt den Übungsweg der Bildekräfteforschung in ›Fünf Stimmungen‹, womit eine Wende zu der Betrachtung ätherischer Kräfte erfolgt. Diese sind auch der Ausgangspunkt im abschließendem Beitrag ›Von der Achtsamkeit zur Anverwandlung‹, in dem Dirk Kruse detailliert die ›Erlebnisstufen des anthroposophischen Meditationsweges‹ darlegt.

Eine humorvolle Coda zum Thema des Schulungsweges von Ute Hallaschka eröffnet das Feuilleton, das größtenteils aus einer ausführlichen Betrachtung besteht, die Claudia Törpel zwei Fresken Giotto's zu Motiven aus dem Leben Jesu Christi gewidmet hat. Daneben sind noch die besonders zahlreichen Buchbesprechungen bemerkenswert – wobei im Forum Anthroposophie jene zu finden sind, die mit dem Schwerpunkt dieses Heftes in Beziehung stehen.



die Drei 3/2020